

liebhaber verderben ihre Lieblinge dadurch, daß sie zu viel künsteln und sich von der Natur zu weit entfernen, — in jedem Falle bleibt immer die Mittelstraße die beste.

Uebrigens will ich noch bemerken, daß der Platz, wo sich die Erdmagazine befinden, weder zu viel Sonne, noch zu viel Schatten haben darf, denn beides wirkt auf die Erdmischungen nur nachtheilig ein. Die Erdhaufen müssen fleißig umgearbeitet und immer feucht erhalten, vor dem Gebrauche jedoch muß die Erde durch Siebe von allen rohen Theilen befreit, darf aber nie zu fein gestebt werden, weil man die Pflanzen dadurch nur verzärteln würde. —

Alles Düngen der Topfpflanzen ist zwar unnütz, sobald es nicht an gehörigem Vorrathe guter Erdarten fehlt, und es kann sogar nachtheilig einwirken, wenn es nicht mit Vorsicht angewendet wird. Als ein vorzüglich empfehlungswerthes Düngemittel sind die Malzkeime anzuführen, denn sie besitzen eine große Düngekraft. Man legt sie entweder auf die Erdoberfläche oder begießt mit einer Abkochung derselben; Drangen, Rosen, Oleander, Camellien, Granaten, Lorbeerbäume u. gedeihen kraftvoll davon. Knochenmehl und feine Hornspäne düngen ebenfalls kräftig, die Poudrette (ein Düngepulver aus menschlichen Excrementen, Kalk und Lehm) wirkt jedoch noch kräftiger; alle werden der Erde in geringer Quantität beigemischt. Der vor einigen Jahren bekannt gewordene Guano oder peruanische Vogelgedünger (der aus verwitterten Excrementen der Seevögel besteht und sich auf den Felsenklippen des Meeresstrandes anhäuft), welcher so hoch gerühmt wurde, ist allen Erfahrungen zufolge für Topfpflanzen unter keinerlei Umständen anwendbar, zeigt aber dagegen auf feuchten Wiesen und Saatsfeldern eine großartige Wirkung. — Unter den flüssigen Düngemitteln möchte wohl nur die obenerwähnte Abkochung der Malzkeime das anwendbarste für Topfpflanzen sein, da hingegen die Auflösung der Kuhfladen in Wasser, das mit Wasser verdünnte Blut und die Mistjauche nur für Landpflanzen in Anwendung gebracht werden können. Das Begießen mit Wein, welches manche Liebhaber bei ihren Topfblumen anwenden, ist nicht nur lächerlich, sondern bringt auch begreiflicherweise mehr Schaden, als Nutzen; solche eifrige Blumisten mögen doch den Wein lieber selbst trinken, er wird ihnen jedenfalls besser bekommen, als ihren Pflänzlingen. — Schließlich bemerke ich noch, daß bei Topfpflanzen alle Düngemittel nur im Frühjahre und im Anfange des Sommers angewendet werden dürfen.